

17. April 2015 - 10:14 Uhr · nachrichten.at · Oberösterreich

Linzer Extrembergsteiger Edi Koblmüller ist erforen



Edi Koblmüller Bild: (OON)

LINZ. Der bekannte Linzer Extrembergsteiger Edi Koblmüller (69) ist am Donnerstag bei der Ersteigung des 5047 Meter hohen Kasbek in Georgien ums Leben gekommen.

Wie das Außenministerium in Wien mitteilte, war Koblmüller am Mittwoch mit einer achtköpfigen Gruppe aus Österreichern und einem Schweizer aufgebrochen. Als am Donnerstag das Wetter umschlug, kehrte ein Teil der Gruppe um, während die anderen den Aufstieg zunächst fortsetzten und in einen Blizzard gerieten, der auch sie zur Umkehr zwang.

Bei erschöpfter Frau gewartet

Eine 59-jährige Wienerin blieb aus Erschöpfung zurück, Koblmüller blieb bei der Frau. Beide sind in dem Schneesturm erfroren. Die Leichen wurden am Donnerstag Vormittag mit Hubschraubern geborgen. Die Überlebenden werden derzeit im Beisein der österreichischen Konsulin von der georgischen Polizei befragt. Voraussichtlich am Sonntag werden sie nach Österreich zurückkehren.



Die Bergspechte Outdoor Reisen und Alpenschule Edi Koblmüller GmbH

Reisebüro · 387 „Gefällt mir“-Angaben · 2 Std. · Bearbeitet ·

Seite gefällt mir

Gestern Nachmittag haben wir die traurige Nachricht erhalten und sind tief betroffen, dass "Altspecht" Edi Koblmüller bei einem tragischen Unglück zusammen mit einer Reisetilnehmerin einer Skitourengruppe der Bergspechte tödlich verunglückt ist.

Die beiden Verunglückten wurden am 16.4.2015 nachmittags im Eis des 5047 m hohen Kasbeks in Georgien tot aufgefunden und anschließend mit einem Helikopter geborgen. Die Reisegruppe ist wohlauf und wird von der georgischen Agentur bis...

[Mehr anzeigen](#)

2 „Gefällt mir“-Angaben · 14 Kommentare · 18 geteilte Inhalte

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Edi Koblmüller - Das bewegte Leben eines Grenzgängers

Geboren am 10. April 1946 in Linz, maturierte Eduard "Edi" Koblmüller 1964 und studierte anschließend Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien. Von 1972 bis 1978 arbeitete er als Beamter im forsttechnischen Dienst der oberösterreichischen Landesregierung, um danach die "Alpenschule Edi Koblmüller" zu gründen, aus der sich das heutige Spezialreisebüro "Die Bergspechte" entwickelte.

Seine alpinistische Laufbahn begann Koblmüller 1963. Der Extrem- und Höhenbergsteiger, der seit 1976 staatlich geprüfter Berg- und Skiführer war, hat fünf Acht- und sechs Siebentausender, zum Teil auf neuen Routen, bestiegen. Den 8201 Meter hohen Cho Oyu bezwang er 1978 in einer Erstbesteigung über die Südostwand. Zudem stand er auf den Gipfeln des Nanga Parbat, des Dhaulagiri, des Sisha Pangma und zuletzt 1999 des Broad Peak.

Koblmüller war ab 1972 mit Elisabeth verheiratet, die am 5. Juli 2003 bei einem tragischen Kletterunfall auf der Rudolfshütte in den Hohen Tauern ums Leben kam. Vier Jahre zuvor musste er den Tod seines damals 25-jährigen Sohnes Michael betrauern, der im Karakorum tödlich verunglückt war. Zur gleichen Zeit stand Koblmüller mit seinem zweiten Sohn Reinhard, der als Arzt in Schweden lebt, auf dem Gipfel des Broad Peak.

[In den vergangenen Jahren waren immer wieder österreichische Alpinisten Opfer von tödlichen Bergunfällen - eine Chronologie.](#)

[Kommentar von Reinhold Gruber](#)

Aus dem OÖN-Archiv

Die OÖNachrichten haben oft über das bewegte Leben von Eduard Koblmüller berichtet.

Anlässlich seines 60. Geburtstages im April 2006 sprach der Alpinist mit den OÖN-Redakteuren Reinhold Gruber und Bernhard Lichtenberger über Erfolge und Tiefschläge, Erfahrungen und das Gefühl, dem Tod nahe zu sein.

[Das Interview lesen Sie hier.](#)

Zum Nachlesen

- [Jedes Ende ist immer auch ein Anfang](#) - Bericht aus dem Vorjahr
- [Die Leidenschaft Berg](#) - Interview aus dem Jahr 2013
- [„So etwas ist Täuschung und Heuchelei“](#) - Interview aus dem Jahr 2010
- [„Ich habe geahnt, dass der nächste Schritt einer zu viel ist“](#) - Erlebnisbericht aus dem Jahr 2009

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Linzer-Extrembergsteiger-Edi-Koblmueeller-ist-erforen;art4,1752360>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung